

Ausgabenstatistik von 23 schweizerischen Irrenanstalten für die Jahre 1921—1923

Von Dr. *Ernst Müller*, Bern

Vorbemerkungen

Durch die nachstehende Untersuchung gelangen die Ausgaben von 23 schweizerischen Irrenanstalten in den Jahren 1921—1923 zur Darstellung. Die Unterlagen dazu lieferte der Direktor der Irrenanstalt in Wil, Kanton St. Gallen, Herr Dr. med. Schiller, der in verdankenswerter Weise diese Statistik durchgeführt hat und der das Erhebungsmaterial durch die Anstaltskanzlei aufarbeiten liess. Herr Dr. med. Schiller hatte die Freundlichkeit, das zusammengestellte Material dem Vorsteher des statistischen Amtes der Stadt Bern zuzustellen mit der Erlaubnis, sie literarisch zu verwenden.

Von der Annahme ausgehend, dass es vor allem die Oberbehörden der untersuchten 23 Irrenanstalten interessieren dürfte, Kenntnis zu erhalten, was die Pfleglinge in der eigenen Anstalt und in andern gleichartigen Anstalten kosten, und dass solchen Aufschlüssen auch allgemein volkswirtschaftliches und sozialpolitisches Interesse zukomme, wurde als angezeigt erachtet, das vorerwähnte Material an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Die Beschaffenheit des Materials — es ist nur festgestellt worden wieviel insgesamt und für gewisse Posten verausgabt wurde — gestattet es nicht die Ausgabengestaltung der Anstalten einer Betrachtung in ökonomischer und sozialpolitischer Hinsicht zu unterziehen. Vielleicht dürften die nachstehenden Zahlen Personen, die mit dem Irrenanstaltswesen in engerem Kontakt stehen, von Interesse sein und solche eventuell zu weiteren Untersuchungen und Erhebungen veranlassen.

Die 23 untersuchten Anstalten sind:

Königsfelden (Kt. Aargau)	St. Urban (Kt. Luzern)
Herisau (Kt. Appenzell)	Perreux (Kt. Neuenburg)
Friedmatt (Kt. Basel-Stadt)	Préfargier (Kt. Neuenburg)
Bellelay (Kt. Bern)	Breitenau (Kt. Schaffhausen)
Münsingen (Kt. Bern)	Rosegg (Kt. Solothurn)
Waldau (Kt. Bern)	Casvegno (Kt. Tessin)
Marsens (Kt. Freiburg)	Münsterlingen (Kt. Thurgau)
St. Pirminsberg (Kt. St. Gallen)	Bois de Céry (Kt. Waadt)
Wil (Kt. St. Gallen)	Malévoz (Kt. Wallis)
Bel-Air (Kt. Genf)	Burghölzli (Kt. Zürich)
Realta (Kt. Graubünden)	Rheinau (Kt. Zürich)
Waldhaus (Kt. Graubünden)	

I. Die Gesamtausgaben

Die Gesamtausgaben der vorerwähnten Anstalten beliefen sich:

	1921	1922	1923
In 1000 Franken	20.256	18.185	17.037

Der Anteil, der auf die einzelnen Bedarfsgruppen entfällt, ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

1 Ausgabenposten	Ausgaben					
	in 1000 Franken			in Prozenten		
	1921	1922	1923	1921	1922	1923
Lebensmittel und Getränke	8.132,1	6.515,4	6.338,9	41,9	35,8	38,6
Gehälter und Löhne	5,813,0	6.153,2	5.521,4	27,3	33,8	31,3
Brennmaterial, Wasser, Beleuchtung und elektrische Energie	2.739,1	1,970,9	1.923,7	13,9	10,8	11,3
Mobilien, Immobilien, Versicherungen, Steuern und Zinsendienst	2,532,1	2,563,2	2.507,2	12,0	14,1	14,3
Verschiedenes	1.039,8	981,7	745,8	4,9	5,5	4,5
Zusammen	20.256,2	18.184,5	17.037,0	100	100	100
Zahl der Patientenverpflegstage . .	3.875.377	3.726.714	3.884.070			
Kosten pro Patientenverpflegtag .	Fr. 5,66	Fr. 5,06	Fr. 4,75			

Die Versorgung der in den vorgenannten Anstalten untergebrachten Irren verschlingt also jährlich eine sehr erhebliche Summe, die sich im wesentlichen, d. h. zu ca. 70 % aus den Aufwendungen für die Lebensmittel, Gehälter und Löhne zusammensetzt.

Im nachstehenden werden die Zahlen derart vorgelegt, dass ersichtlich wird, was die einzelnen Anstalten insgesamt und für die einzelnen Posten verausgabten.

Die Gesamtausgaben der einzelnen Anstalten (Tab. 2).

II. Die Kosten der Irren pro Verpflegstag

Hinsichtlich der Kosten pro Patientenverpflegstag übersteigen die Anstalten Friedmatt, Bel-Air, Préfagier, Bois de Céry und Burghölzli die übrigen Anstalten bedeutend. Königsfelden hat, mit Fr. 2,85 im Jahr 1922, die geringsten Ausgaben pro Patientenverpflegstag zu verzeichnen; sie belaufen sich auf rund 30 % derjenigen von Friedmatt (Fr. 10.48) im gleichen Jahre.

Von den aufgeführten Anstalten stehen bezüglich der

	Patienten- verpflegstage		Kosten pro Patientenverpflegstag	
	über dem Durchschnitt	unter dem Durchschnitt	über dem Durchschnitt	unter dem Durchschnitt
1921	8	15	8	15
1922	8	15	8	15
1923	7	16	7	16

2 Anstalten	Patientenverplegstage			Total Ausgaben in Franken			Ausgaben pro Patientenverplegtag in Franken		
	1921	1922	1923	1921	1922	1923	1921	1922	1923
	Königsfelden	297.867	290.982	286.041	1.030.729	830.321	858.791	3,46	2,85
Hersau	114.444	108.556	102.520	575.683	449.840	463.182	5,03	4,14	4,51
Friedmatt	110.469	105.343	109.977	1.285.402	1.106.307	1.095.844	11,63	10,48	9,96
Bellelay	123.917	126.055	127.215	632.635	575.827	575.028	5,11	4,57	4,50
Münsingen	302.901	309.319	313.517	1.374.688	1.341.777	1.311.291	4,54	4,34	4,18
Waldau	308.302	312.378	316.342	1.588.665	1.398.028	1.404.824	5,15	4,48	4,44
Marsens	114.812	119.218	128.698	483.423	446.956	411.341	3,75	3,20	3,20
St. Pirminsberg	113.664	113.871	112.853	656.329	600.324	482.837	5,28	4,28	4,28
Wil	319.744	315.790	310.626	1.367.812	1.147.676	984.878	4,28	3,63	3,17
Bel-Air	137.865	141.743	145.891	1.050.579	988.666	1.032.161	7,62	6,98	7,07
Realta	116.673	115.669	118.710	531.732	557.024	468.959	4,56	4,82	3,96
Waldhaus	84.910	87.329	85.291	475.148	456.543	356.480	5,60	5,23	4,18
St. Urban	199.903	193.805	198.299	735.699	646.385	659.239	3,68	3,34	3,32
Pereux	136.573	134.655	133.734	804.474	602.917	609.224	5,90	4,48	4,56
Préfarrier	43.760	44.527	46.058	363.849	346.639	355.510	8,31	7,78	7,71
Breitenau	92.749	94.363	97.476	552.400	467.560	501.661	5,96	4,95	5,14
Rosegg	207.756	145.331	148.922	819.904	672.542	649.619	3,95	4,62	4,36
Casvegno	127.613	123.246	129.088	559.035	463.359	432.995	4,38	3,76	3,35
Münsterlingen	160.448	163.087	166.715	676.826	580.756	524.928	4,22	3,56	3,14
Bois de Céry	177.045	187.744	192.987	1.183.244	975.996	959.585	6,68	5,20	4,97
Malévoz	50.320	51.906	58.574	269.475	242.103	282.286	5,36	4,66	4,82
Burghölzli	143.474	146.618	148.829	1.456.969	1.233.991	1.154.786	10,15	8,42	7,76
Rheinau	390.068	400.522	405.707	1.781.503	2.052.949	1.463.574	4,56	5,13	3,61
Total	3.875.377	3.726.714	3.884.070	20.256.203	18.184.486	17.037.023	5,66	5,06	4,75
Durchschnitt pro Anstalt	168.495	162.031	168.872	880.704	790.630	770.740			

Von den Anstalten, die den «Patientenverpflegstagsdurchschnitt» übersteigen, stehen 1921 7 unter dem «Patientenverpflegstagsdurchschnitt»; die entsprechende Zahl pro 1922 beträgt 6 und pro 1923 ebenfalls 6. Im allgemeinen kann gesagt werden, dass je kleiner die Zahl der Patientenverpflegstage, desto höher die Kosten pro Patientenverpflegstag. Hierauf mag wohl auch zum Teil zurückzuführen sein, dass die Anstalten Münsingen und Waldau, die Universitätskliniken sind wie Friedmatt, Bel-Air und Burghölzli, im Vergleich zu den drei letztgenannten Anstalten hinsichtlich der Kosten weit günstiger stehen.

III. Die Kosten der Befriedigung des Nahrungsbedürfnisses der Irren

Die Ausgaben für Lebensmittel und Getränke beliefen sich:

3 Anstalten	Pro Patientenverpflegstag in Franken			In Prozenten der Gesamtausgaben		
	1921	1922	1923	1921	1922	1923
Königsfelden	1,71	1,28	1,36	49,5	44,8	45,3
Herisau	2,08	1,63	1,70	41,4	39,3	37,7
Friedmatt	2,67	2,22	2,24	22,9	21,1	22,6
Bellelay	2,05	1,69	1,60	40,1	36,9	35,6
Münsingen	1,89	1,51	1,28	41,6	35,0	30,5
Waldau	2,20	1,73	1,78	42,6	38,7	40,1
Marsens	2,23	1,71	1,54	53,0	45,6	48,1
St. Pirminsberg	2,50	1,90	1,74	43,3	36,0	38,1
Wil	1,93	1,43	1,38	45,2	39,4	43,8
Bel-Air	2,68	2,15	2,13	35,1	30,8	30,1
Realta	1,81	1,54	1,39	39,8	32,0	35,3
Waldhaus	2,31	1,79	1,50	41,3	34,3	35,8
St. Urban	1,82	1,42	1,39	49,4	42,5	41,7
Perreux	2,12	1,72	1,81	36,1	38,5	39,8
Préfargier	3,94	3,48	3,24	47,4	44,7	42,0
Breitenau	2,45	2,01	2,24	41,1	40,5	43,6
Rosegg	1,66	1,58	1,55	42,1	34,1	35,5
Casvegno	2,16	1,58	1,38	49,3	41,7	41,3
Münsterlingen	2,14	1,74	1,57	50,6	48,9	49,8
Bois de Cery	2,69	1,80	1,84	40,2	34,7	37,1
Malévoz	2,67	2,22	2,29	49,9	47,5	47,4
Burghölzli	2,68	2,10	2,06	26,4	24,9	26,5
Rheinau	1,64	1,70	1,44	36,0	33,2	39,9
Durchschnitt pro Anstalt	2,26	1,82	1,76	41,9	36,0	38,6

Da das vorhandene Material keine Details darüber enthält, was für die einzelnen Artikel (wie Fleisch, Gemüse, Kartoffeln usw.) ausgelegt wurde, ist es nicht

möglich, etwelche Schlüsse hinsichtlich der Art und Qualität der Patientenkost in den einzelnen Anstalten zu ziehen. Auffallend ist der Betrag, der in der Anstalt Préfargier für Lebensmittel und Getränke aufgewendet wurde (1921 Fr. 3,94, 1922 Fr. 3,48 und 1923 Fr. 3,24 pro Patientenverpflegstag), welcher denjenigen der nächsthöchsten Anstalten ganz erheblich übersteigt, und zwar:

- 1921 Bois de Cery, Burghölzli, Bel-Air, Friedmatt, Malévoz (mit je Fr. 2,69 bis Fr. 2,67) um Fr. 1,25 bis Fr. 1,27. Die entsprechenden Ausgaben in der Anstalt Rheinau, welche hier am geringsten sind, beliefen sich auf Fr. 1,64.
- 1922 Friedmatt, Malévoz, Bel-Air, Burghölzli (mit je Fr. 2,22 bis Fr. 2,10) um Fr. 1,26 bis Fr. 1,38. In Königsfelden, wo am wenigsten verausgabt wurde, stellen sich die entsprechenden Kosten pro Patientenverpflegstag auf Fr. 1,28.
- 1923 Malévoz, Friedmatt, Breitenau, Bel-Air, Burghölzli (mit je Fr. 2,29 bis Fr. 2,06) um Fr. —,95 bis Fr. 1,18. Am wenigsten belastet ist für diesen Posten die Anstalt Münsingen mit Fr. 1,28.

IV. Der prozentuale Anteil der Nahrungsausgaben an den Gesamtausgaben

Prozentual am meisten, bzw. am wenigsten verausgabten für Lebensmittel und Getränke:

- 1921 mit 53 % von den Gesamtverpflegungsausgaben die Anstalt Marsens, ihr folgt Münsterlingen mit 50,6 %, Malévoz 49,9 %, Königsfelden 49,5 %, St. Urban 49,4 %, Casvegno 49,3 %. Am wenigsten beträgt der Prozentanteil bei den Anstalten Friedmatt (22,9 %), Burghölzli (26,4 %), Bel-Air 35 %), die dagegen absolut die höchsten Kosten pro Patientenverpflegstag zu verzeichnen haben, dann folgen Rheinau mit (36 %), Perreux (36,1 %), Realta (39,8 %) und Münsingen (40,1 %).
- 1922 Münsterlingen mit 48,9 %, Malévoz 47,5 %, Marsens 45,6 %, Königsfelden 44,8 %, Préfargier 44,7 %, St. Urban 42,5 %, Casvegno 41,7 %, Breitenau 40,5 %. Prozentual am wenigstens verausgabten: Friedmatt 21 %, Burghölzli 24,9 %, Bel-Air 30,8 %, Realta 32 %, Rheinau 33,2 %, Rosegg 34,1 %, Waldhaus 34,2 %, Bois de Cery 34,7 %, Münsterlingen 35 %.
- 1923 Münsterlingen 49,8 %, Marsens 48,1 %, Malévoz 47,4 %, Königsfelden 45,3 %, Wil 43,8 %, Breitenau 43,6 %, Préfargier 42 %, St. Urban 41,7 %, Casvegno 41,3 %, Waldau 40,1 %. Am Schluss der Reihe stehen Friedmatt mit 22,6 %, Burghölzli 26,5 %, Bel-Air 30,1 %, Münsingen 30,5 %, Realta 35,3 %, Rosegg 35,5 %, Bellelay 35,6 %, Waldhaus 35,8 %.

Bei allen Anstalten, mit Ausnahme von Rheinau, sind aus bekannten Gründen die Ausgaben für Lebensmittel und Getränke im Jahre 1921 am höchsten, sinken recht bedeutend 1922 und um noch etwas weniger, mit 8 Ausnahmen, im Jahre 1923. Absolut den stärksten Rückgang verzeichnet die Anstalt Bois de Cery mit 89 Rp. bzw. 85 Rp. oder 33 bzw. 32 %. Die Nahrungsausgaben gingen ebenfalls recht stark zurück bei den Anstalten Waldhaus (von Fr. 2,31 pro 1921 auf

Fr. 1,79 pro 1922 und Fr. 1,50 pro 1923), St. Pirminsberg (Fr. 2,50 - 1,90 - 1,74), Casvegno (Fr. 2,16 - 1,58 - 1,38), Marsens (Fr. 2,23 - 1,71 - 1,54), Münsingen (Fr. 1,89 - 1,51 - 1,28), Wil (Fr. 1,93 - 1,43 - 1,38), Préfargier (Fr. 3,94 - 3,48 - 3,24), Münsterlingen (Fr. 2,14 - 1,74 - 1,57), Bel-Air (Fr. 2,68 - 2,15 - 2,13), Burghölzli (Fr. 2,68 - 2,10 - 2,06), Friedmatt (Fr. 2,67 - 2,22 - 2,24), Bellelay (Fr. 2,05 - 1,69 - 1,60), Waldau (Fr. 2,20 - 1,73 - 1,78), Realta (Fr. 1,81 - 1,54 - 1,39), St. Urban (Fr. 1,82 - 1,42 - 1,39).

V. Die Ausgaben für Gehälter und Löhne

4 Anstalten	Pro Patienten- verpflegstag in Franken			In Prozenten der Gesamtausgaben		
	1921	1922	1923	1921	1922	1923
Königsfelden	1,01	0,99	0,98	29,1	34,6	32,8
Herisau	1,53	1,51	1,46	30,6	36,4	32,4
Friedmatt	6,16	6,04	5,75	52,9	57,6	57,7
Bellelay	0,84	0,91	0,91	16,5	19,9	20,1
Münsingen	0,99	1,13	1,12	21,7	25,9	26,8
Waldau	1,11	1,25	1,24	21,6	28,0	27,8
Marsens	0,81	0,81	0,74	19,3	21,6	23,0
St. Pirminsberg	1,81	2,13	1,41	31,4	40,3	38,4
Wil	1,26	1,23	0,81	29,5	33,7	29,4
Bel-Air	2,55	2,62	2,74	33,0	37,5	38,7
Realta	1,11	1,35	1,13	24,3	28,1	28,6
Waldhaus	1,48	1,63	1,44	26,4	31,2	34,5
St. Urban	0,93	0,94	0,86	25,2	28,3	26,0
Perreux	0,80	0,84	0,82	13,7	18,7	18,1
Préfargier	2,04	2,01	2,01	24,6	25,9	26,1
Breitenau	1,44	1,36	1,37	24,2	27,4	26,7
Rosegg	1,09	1,55	1,47	27,7	33,5	33,7
Casvegno	1,37	1,43	1,28	31,3	38,0	37,9
Münsterlingen	1,15	1,17	1,01	27,3	32,8	32,0
Bois de Cery	1,63	1,60	1,34	24,3	30,8	26,9
Malévoz	1,08	1,08	0,97	20,1	23,2	20,1
Burghölzli	4,28	4,19	3,80	42,1	49,8	49,0
Rheinau	1,40	1,85	1,23	30,6	36,0	34,1
Durchschnitt der Anstalten	1,65	1,72	1,56	27,3	34,0	31,3

Auffallend sind hier die hohen Lohnausgaben der Anstalten Friedmatt und Burghölzli. Sie betragen für Friedmatt (Kt. Basel-Stadt) (Fr. 6,16 - 6,04 - 5,75) und für Burghölzli (Stadt Zürich) (Fr. 4,28 - 4,19 - 3,80) pro Patientenverpflegstag, während der Durchschnitt der 23 Anstalten sich auf Fr. 1,65 - 1,72 - 1,56 stellt.

Bemerkenswert ist, dass während der Untersuchungsperiode 1921/1923 mit einigen wenigen Ausnahmen die Belastungen für Gehälter und Löhne, trotz des

verschiedenen Teuerungsstandes, keine wesentlichen Änderungen erfahren haben. In 13 Fällen sind die Ausgaben pro 1922 grösser als pro 1921, in 8 Fällen geringer und in 2 Fällen gleich. Von 1922 auf 1923 haben in 2 Fällen die Lohnausgaben zugenommen, in 19 Fällen sich reduziert und in 2 Fällen sind sie gleich geblieben. Der in Frage stehende Ausgabeposten beansprucht 1922 bei allen Anstalten einen höheren prozentualen Anteil an den Gesamtausgaben als 1921. Im Jahre 1923 sind die entsprechenden Zahlen in 9 Fällen höher und in 14 Fällen niedriger als im Jahre 1922.

Aus der Zahlenaufstellung kann ersehen werden, dass die kleineren Anstalten für Gehälter und Löhne absolut und prozentual höher belastet sind, als die grösseren und grossen Anstalten.

VI. Die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung

Sie betragen:

5 Anstalten	Pro Patienten- verpflegstag in Franken			In Prozenten der Gesamtausgaben		
	1921	1922	1923	1921	1922	1923
Königsfelden	0,40	0,29	0,28	11,7	10,2	9,2
Herisau	0,68	0,42	0,56	13,5	10,1	12,5
Friedmatt	1,10	1,—	0,96	9,5	9,5	9,6
Bellelay	0,88	0,69	0,65	17,1	15,0	13,8
Münsingen	0,56	0,43	0,43	12,3	9,8	10,8
Waldau	0,81	0,54	0,56	15,7	12,2	12,6
Marsens	0,51	0,40	0,33	12,1	10,6	10,6
St. Pirminsberg	0,76	0,54	0,50	13,2	10,3	10,4
Wil	0,46	0,32	0,39	10,7	8,7	10,7
Bel-Air	1,06	1,03	0,86	13,9	14,7	12,0
Realta	0,63	0,52	0,52	13,9	10,8	13,0
Waldhaus	1,02	0,85	0,59	18,2	16,3	14,1
St. Urban	0,46	0,51	0,50	12,4	15,2	14,9
Perreux	1,45	0,63	0,57	24,7	14,1	12,5
Préfangier	0,99	0,75	0,80	11,9	9,7	10,4
Breitenau	1,07	0,57	0,53	17,9	11,5	10,2
Rosegg	0,43	0,44	0,46	10,9	9,6	10,5
Casvegno	0,55	0,37	0,42	12,7	10,0	13,8
Münsterlingen	0,58	0,30	0,26	13,8	8,4	8,4
Bois de Cery	1,—	0,70	0,75	14,9	13,5	15,0
Malévoz	0,79	0,43	0,43	14,8	9,3	8,9
Burghölzli	1,10	0,66	0,64	10,9	7,9	8,3
Rheinau	0,60	0,44	0,35	13,1	8,6	9,7
Durchschnitt der Anstalten . . .	0,78	0,56	0,53	13,9	11,1	11,3

Die vorstehenden Summen setzen sich in der Hauptsache aus Ausgaben für Brennmaterialien zusammen.

Die Beträge reduzieren sich (entsprechend dem Rückgange der Kohlenpreise) von 1921 auf 1922, mit Ausnahme von St. Urban und Rosegg, bei allen Anstalten. Auffallend ist die Verminderung der Ausgaben bei Perreux, wo 1921 Fr. 1,45 und 1923 nur noch Fr. 0,63 pro Patientenverpflegstag für Heizung und Beleuchtung verausgabt wurden; Differenz Fr. 0,82 oder 56 %. Wesentlich sind auch die Einsparungen bei Breitenau von Fr. 1,07 auf Fr. 0,57, Burghölzli von Fr. 1,10 auf Fr. 0,66, Malévoz von Fr. 0,79 auf Fr. 0,43 und Waldau von Fr. 0,81 auf Fr. 0,54. Von 1922 auf 1923 sind im allgemeinen keine erheblichen Änderungen eingetreten, die Ausgaben vermehrten sich in 7 Fällen, verminderten sich in 13 und blieben sich gleich in 3 Fällen.

VII. Die Ausgaben für Mobilien, Immobilien, Versicherungen, Steuern und Zinsendienst

6 Anstalten	Pro Patienten- verpflegstag in Franken			In Prozenten der Gesamtausgaben		
	1921	1922	1923	1921	1922	1923
Königsfelden	0,22	0,19	0,27	6,5	7,0	8,9
Herisau	0,49	0,35	0,54	9,8	8,5	12,1
Friedmatt	1,07	0,87	0,71	9,2	8,4	7,2
Bellelay	1,—	1,01	1,18	19,8	22,0	26,1
Münsingen	0,94	1,12	1,21	20,8	25,7	28,8
Waldau	0,88	0,78	0,71	17,1	17,5	15,9
Marsens	0,35	0,36	0,38	8,2	9,7	11,8
St. Pirminsberg	0,52	0,55	0,51	9,0	10,5	10,5
Wil	0,52	0,53	0,46	12,0	14,6	12,6
Bel-Air	1,05	0,88	1,18	13,8	12,7	16,6
Realta	0,76	1,14	0,70	16,7	23,7	17,8
Waldhaus	0,45	0,69	0,47	9,3	13,2	11,2
St. Urban	0,31	0,31	0,31	8,4	9,4	9,4
Perreux	1,26	1,07	1,14	21,3	23,7	25,1
Préfangier	1,01	1,21	1,27	12,0	15,6	16,4
Breitenau	0,91	0,95	0,84	15,3	19,1	16,4
Rosegg	0,52	0,79	0,64	13,1	17,2	14,8
Casvegno	0,21	0,30	0,19	4,8	7,9	5,8
Münsterlingen	0,19	0,20	0,19	4,6	5,7	6,2
Bois de Cery	0,58	0,50	0,72	8,6	9,6	14,6
Malévoz	0,56	0,59	0,92	10,4	12,6	19,0
Burghölzli	1,57	1,—	0,70	15,5	11,9	9,0
Rheinau	0,47	0,66	0,49	10,3	12,8	13,3
Durchschnitt der Anstalten . . .	0,69	0,70	0,68	12,2	13,8	14,3

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass hier die Ausgaben von Anstalt zu Anstalt sehr stark voneinander abweichen. Dies dürfte daher kommen, weil die Neuanschaffungen stark hineinspielen und die einzelnen Anstaltsrechnungen wesentlich beeinflussen. In nachstehender Tabelle sind die höchsten und niedrigsten Zahlen für diese Ausgabengruppe für die entsprechenden Jahre eingesetzt.

Jahr	Ausgaben in Franken		Ausgaben in Prozenten der Gesamtausgaben	
	höchst	niedrigst	höchst	niedrigst
1921	1,57	0,19	21,3	4,6
1922	1,21	0,19	25,7	5,7
1923	1,27	0,19	28,8	5,8

Eine erhebliche Belastung aus Zinsendienst verzeichnen die Anstalten: Herisau, Bellelay, Münsingen, Waldau, Realta, Waldhaus, Perreux, Préfargier, Rosegg und Malévoz.

VIII. Die übrigen Ausgaben (Verschiedenes)

Der Vollständigkeit halber sei noch diese Tabelle beigelegt.

7 Anstalten	Pro Patienten- Verpflegstag in Franken			In Prozenten der Gesamtausgaben		
	1921	1922	1923	1921	1922	1923
Königsfelden	0,12	0,10	0,11	3,2	3,4	3,8
Herisau	0,25	0,23	0,25	4,7	5,7	5,3
Friedmatt	0,63	0,35	0,30	5,5	3,4	2,9
Bellelay	0,34	0,27	0,16	6,5	6,2	4,4
Münsingen	0,16	0,15	0,14	3,6	3,6	3,1
Waldau	0,15	0,18	0,15	3,0	3,6	3,6
Marsens	0,31	0,47	0,21	7,4	12,5	6,5
St. Pirminsberg	0,18	0,15	0,12	3,1	2,9	2,6
Wil	0,11	0,12	0,13	2,6	3,6	3,5
Bel-Air	0,31	0,30	0,16	4,2	4,3	2,6
Realta	0,25	0,27	0,22	5,3	5,4	5,3
Waldhaus	0,34	0,27	0,18	4,8	5,0	4,4
St. Urban	0,16	0,16	0,26	4,6	6,6	8,0
Perreux	0,27	0,22	0,22	4,2	5,0	3,5
Préfargier	0,33	0,33	0,39	4,1	4,1	5,1
Breitenau	0,09	0,06	0,16	1,5	1,5	3,1
Rosegg	0,25	0,26	0,24	6,2	5,6	5,5
Casvegno	0,09	0,08	0,08	1,9	3,4	1,2
Münsterlingen	0,16	0,15	0,11	3,7	4,2	3,6
Bois de Cery	0,78	0,60	0,32	12,0	11,4	6,4
Malévoz	0,26	0,34	0,21	4,8	7,4	4,6
Burghölzli	0,52	0,47	0,56	5,1	5,5	7,2
Rheinau	0,45	0,48	0,10	10,0	9,4	3,0
Durchschnitt der Anstalten . . .	0,28	0,26	0,22	4,7	5,1	4,5

Damit sind die Ergebnisse der sehr verdienstlichen Statistik des Herrn Dr. med. Schiller in Wil zur Darstellung gebracht. In dieser Untersuchung konnte es sich aus begrifflichen Gründen um nichts anderes als um die Feststellung von Tatsachen handeln. Zu den einzelnen Ausgabearten und -summen usw. Stellung zu nehmen, lag ausserhalb des Rahmens unserer Aufgabe. Um eine derartige Untersuchung vornehmen zu können, wäre das Studium der Verwaltungsberichte der Anstalten, die uns nicht zur Verfügung standen, notwendig und es müsste auch jeder Anstaltsbetrieb an Ort und Stelle untersucht werden. Eine Erweiterung der Arbeit in diesem Sinne wäre sicher lohnend nützlich und wünschenswert, ebenso wie es sehr wünschenswert ist, dass Herr. Dr. Schiller in Wil diese Statistik fortführt, die auch in ihrem jetzigen Umfange sicher aufschlussreich und von allgemeinem Interesse ist. Ihm zu danken, dass er sie für die Jahre 1921/23 durchgeführt und dem statistischen Amte der Stadt Bern zur gutfindenden Verwertung zugestellt hat, sei auch an dieser Stelle gestattet.

Druckfehlerberichtigung

Im 1. Hefte des Jahrganges 1925 der Zeitschrift sind nachstehende Druckfehler zu berichtigen.

S. 1, Spalte rechts, 4. Zeile von unten, statt «1915» ist zu lesen «1925».

S. 1, Spalte links, 8. Zeile von unten, statt «angenehmern» ist zu lesen «angenehmerm».

S. 83, Tabelle B. Der Sühneversuch vor dem Friedensrichter, 16. Zeile von oben, statt: «2. Durch Weisung ausserordentlicher Gerichte erledigte Vaterschaftsklagen» ist zu lesen: «2. Durch Weisung an das Gericht erledigte Vaterschaftsklagen.»

Zu dieser Tabelle auf S. 83 wünscht der Herr Verfasser nachstehende Erläuterung beizufügen:

«Im Sühneverfahren erledigt ist die Klage, wenn auf dieselbe wegen Unzuständigkeit nicht eingetreten oder sie zurückgezogen wurde. Die Weisung geht stets an das zuständige Bezirksgericht. Anerkennungen und Vergleiche im Sühneverfahren bedürfen der gerichtlichen Genehmigung. Daher die kleine Verhältniszahl der im Sühneverfahren erledigten Klagen. Im übrigen vgl. S. 88 unten.»

S. 118, 7. Zeile von unten, statt «Zürcher Statistische Mitteilungen» ist zu lesen: «Zürcher Statistische Nachrichten».
